

# ELFRIEDE LOHSE-WÄCHTLER

*Ich als Irrwisch!*

28.06. – 02.11.2025



Die Malerin und Zeichnerin Elfriede Lohse-Wächter (1899–1940) zählt zu den bedeutenden künstlerischen Stimmen des frühen 20. Jahrhunderts. Ihre dynamische, einfühlsame, schlicht unverwechselbare Bildsprache sucht im Realismus der Weimarer Zeit ihresgleichen. Bereits während ihres Studiums an der Dresdner Kunstgewerbeschule verließ sie im Alter von nur 16 Jahren ihr Elternhaus und ging ihren eigenen Weg. Werbegrafiken, Buchillustrationen und insbesondere die damals populäre Batikkunst sicherten ihr den Lebensunterhalt. Unter dem Pseudonym „Nikolaus Wächter“ wurde sie ab 1917 Teil der Dresdner Avantgarde. Zu ihrem engeren Umfeld zählten Künstler wie Conrad Felixmüller, Otto Griebel und Otto Dix, Schriftsteller wie Rudolf Adrian Dietrich sowie der Berliner Dada-Kreis um Johannes Baader und Raoul Hausmann. 1925 zog Lohse-Wächter nach Hamburg, wo sie ihre künstlerisch produktivste und erfolgreichste Phase erlebte. Trotz wirtschaftlicher Not und persönlicher Krisen – die 1929 zu einem ersten Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik führten – entstanden Werke von großer Ausdruckskraft und Intensität. Selbstbewusst dringt sie in die Männerdomänen der Sperrbezirke vor und schildert den Alltag und das Treiben in den Kneipen und Vergnügungslokalen auf St. Pauli. Ihre unkonventionellen Porträts von „Alltagsmenschen“ und ihre zahlreichen, schonungslos ehrlichen Selbstbildnisse beeindrucken bis heute.

Das Leben Elfriede Lohse-Wächters ist eine Geschichte von Mut, Selbstbehauptung und künstlerischer Unbeugsamkeit – und endet tragisch mit Zwangseinweisung und staatlich legitimer Vernichtung: 1940 wird sie im Rahmen der nationalsozialistischen „Aktion T4“ ermordet. Die Retrospektive in der Kunsthalle Vogelmann würdigt ihr Werk mit rund 100 Arbeiten aus öffentlichen und privaten Sammlungen.

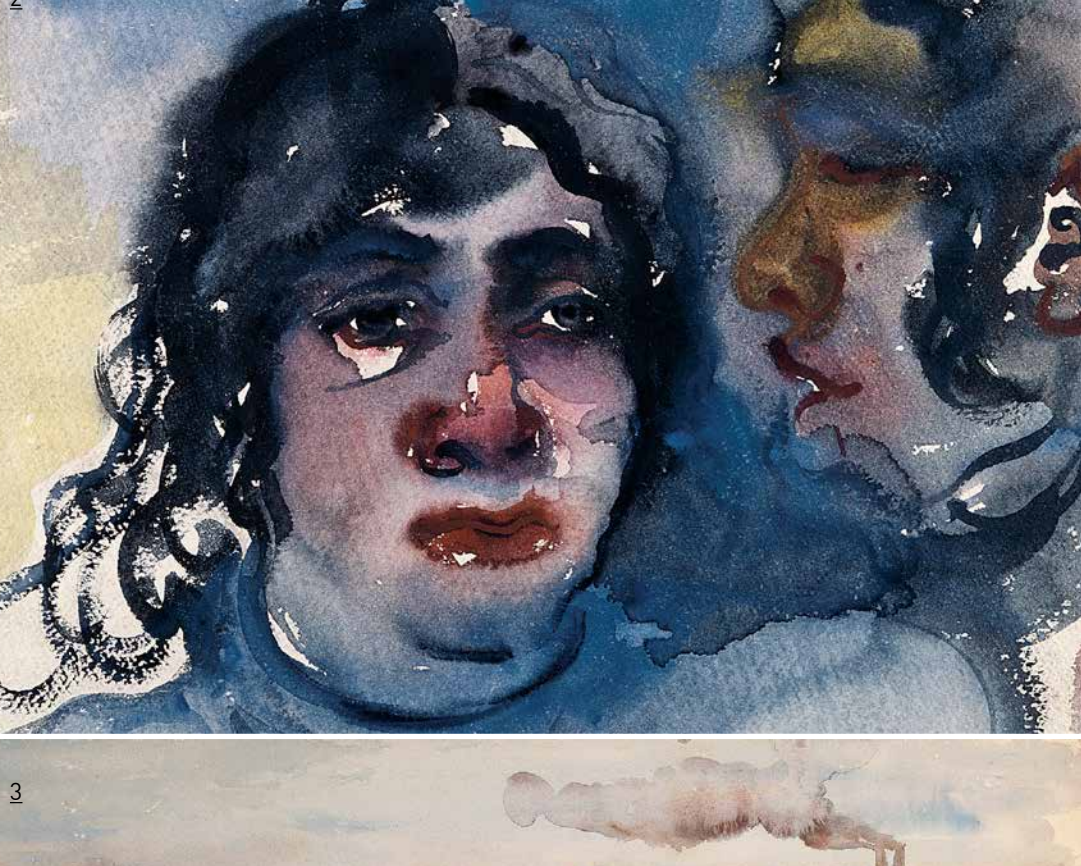
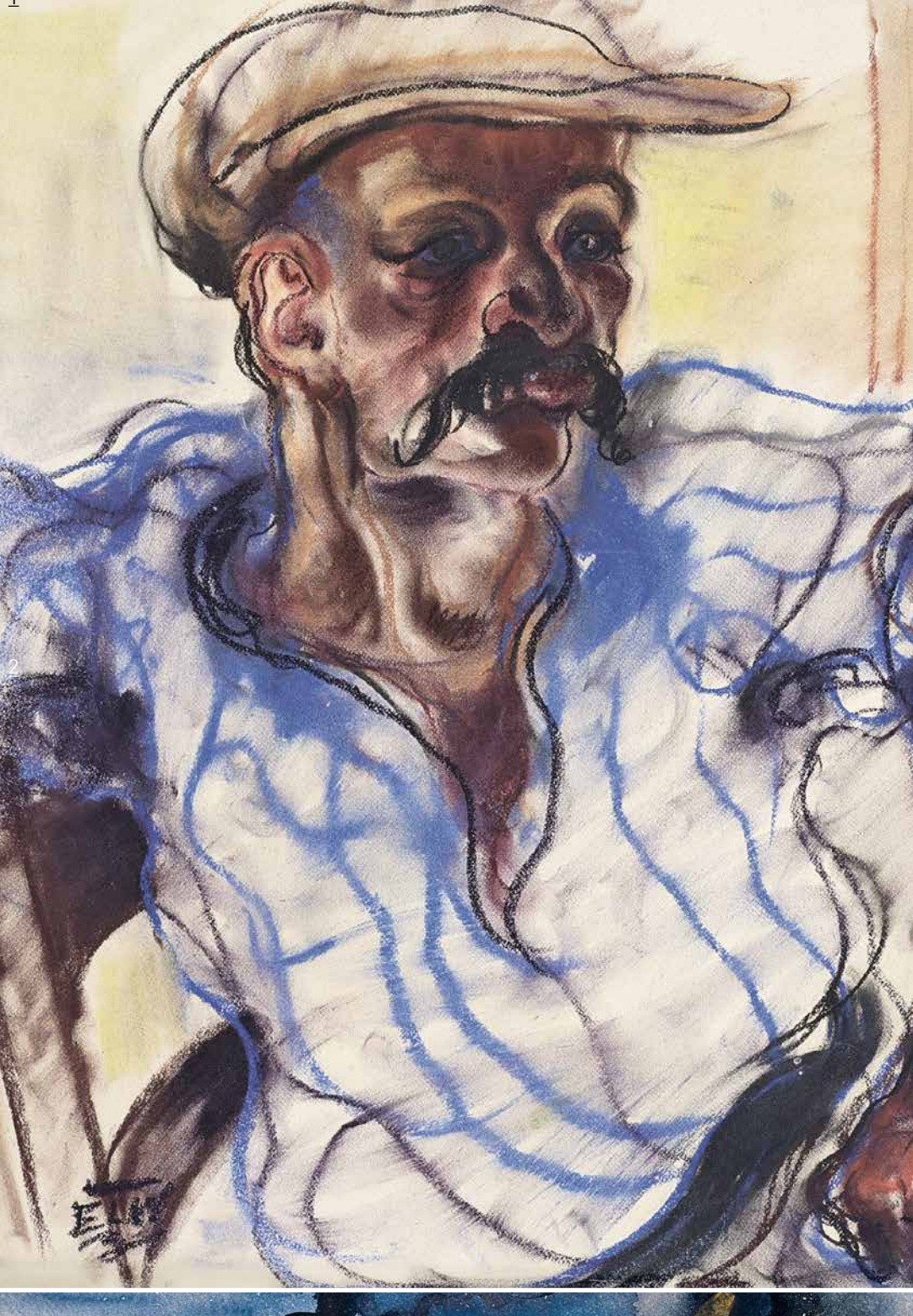
The painter and draughtswoman Elfriede Lohse-Wächter (1899–1940) is considered one of the important artistic voices of the early 20th century. Her dynamic, empathetic, and unmistakably distinctive visual language is unparalleled within the realism of the Weimar era. While still a student at the Dresden School of Applied Arts, she left home at just 16 years old to follow her own path. She earned a living through commercial art—such as advertising graphics, book illustrations, and especially batik, which was very popular at the time. Using the pseudonym “Nikolaus Wächter,” she became part of the Dresden avant-garde around 1917. Her artistic circle included painters like Conrad Felixmüller, Otto Griebel, and Otto Dix, writers such as Rudolf Adrian Dietrich, and members of the Berlin Dada scene like Johannes Baader and Raoul Hausmann. In 1925, Lohse-Wächter moved to Hamburg, where she entered the most creative and successful period of her career. Despite difficult personal circumstances—including financial hardship and mental health struggles that led to her first stay in a psychiatric hospital in 1929—she produced powerful, expressive works. With great confidence, she explored the male-dominated red-light districts, capturing scenes from bars and nightclubs in Hamburg’s St. Pauli neighborhood. Her portraits of “ordinary people” are unconventional and full of life, and her many self-portraits are striking in their honesty and intensity.

Elfriede Lohse-Wächter’s life was one of courage, independence, and artistic conviction. But it ended in tragedy: in 1940, she was murdered as part of the Nazi regime’s so-called “Aktion T4” program, a campaign of forced euthanasia against people with mental illnesses. The retrospective at Kunsthalle Vogelmann honors her life and work with around 100 pieces from public and private collections.

**Titel** *Lissy*, 1931, Privatsammlung, Städelmuseum, Frankfurt am Main, Foto: Privat **1** *Hafenarbeiter*, 1931, © Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg, Leihgabe aus Privatbesitz, Foto: Privat **2** *Paar im Gespräch*, 1930, © Privatsammlung Hamburg, Foto: Privat

**3** *Blick über den Hafen*, um 1929, © Privatsammlung, Foto: Privat **4** *Über den Leib*, 1930, © Privatbesitz, Foto: Privat **5** *Selbstporträt und ein Schatten*, 1931, © Privatbesitz, Foto: Privat **6** *Der Vollzieher*, 1930, © Privatsammlung Hamburg, Foto: Privat

In Kooperation mit dem Ernst Barlach Haus Hamburg und dem Franz Marc Museum, Kochel am See.







## JULI-NOVEMBER

**Abendführung am Donnerstag, jeweils 17:30 Uhr:**

**Do | 17.07. | 31.07. | 28.08. | 09.10. | 30.10.**

**Sonntagsführung, jeweils 11:30 Uhr:**

**So | 06.07. | 20.07. | 17.08. | 31.08. | 21.09. | 12.10. | 26.10.**

**Do | 10.07. | 17 Uhr Informationsveranstaltung** für Lehrerinnen und Lehrer der weiterführenden Schularten mit Heike Mühl

**So | 27.07. | 11:30 Uhr Vortrag „Zu den Werken Elfriede Lohse-Wächtlers aus der Zeit in psychiatrischen Anstalten“** mit Dr. Thomas Röske, Leiter der Sammlung Prinzhorn am Zentrum für psychosoziale Medizin Heidelberg. 4 € zzgl. Eintritt

**Di | 29.07. | 12:15 Uhr Kunstpause – 30 Minuten die bewegen** Inspirierende Kurzführung in der Mittagspause. *Ermäßigter Eintritt*

**Fr | 01.08. | ab 18 Uhr NU – Beats & Art** Feier den Sommer mit pulsierendem Sound und eisgekühlten Drinks in der Bar NU! Kunst gibt es bis 22 Uhr mit Kurzführungen in der Ausstellung. *Eintritt frei*

**Do | 07.08. | 17:30 – 20 Uhr Kinoabend LOST WOMAN ART** im Kinostar Arthaus.

Die Dokumentation wirft einen neuen Blick auf vergessene Künstlerinnen und untersucht die Mechanismen des Erinnerns und Vergessens. Regie: Susanne Radelhof, 103 Min. Eine Produktion von KOBERSTEIN FILM 2021, *Kinostar Arthaus, Kirchbrunnenstraße 3, 74072 Heilbronn, Eintritt 8 €*

**Do | 14.08. | 17:30 Uhr Kuratorinnenführung** mit Dr. Rita E. Täuber

**Do | 21.08. | 11-13 Uhr Ferienworkshop** (ab 7 Jahren) „Dein Selbstporträt in Aquarell!“ *Anmeldung erforderlich bis 20.08., 12 Uhr unter 07131 56-2295 oder museum.buchungen@heilbronn.de, 4 € pro Kind*

**Di | 02.09. | 11:00 Uhr Baby auf KulTour** Eltern und deren Babys sind eingeladen, an einer Führung in entspannter Atmosphäre teilzunehmen.

**Mi | 10.09. | 11-13 Uhr Ferienworkshop** (ab 7 Jahren) „Bilder voller Geschichten – Kunstabenteuer im Museum!“ *Anmeldung erforderlich bis 09.09., 12 Uhr unter 07131 56-2295 oder museum.buchungen@heilbronn.de, 4 € pro Kind*

**Do | 11.09. | 17:30 Uhr Kuratorinnenführung** mit Dr. Rita E. Täuber

**So | 14.09. | 11:30 Uhr Vortrag „Elfriede Lohse-Wächtler – Allein unter Männern?“** mit Dr. Rita E. Täuber, Kuratorin und Vorstand Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg. 4 € zzgl. Eintritt

**Do | 25.09. | 17:30 Uhr Führung mit Gebärdensprache** mit der Gebärdendolmetscherin Vanessa Stöhl und Angelina Balandin. 3 € zzgl. Eintritt. *Gehörlose und höreingeschränkte Menschen mit jeweils einer Begleitperson erhalten ermäßigten Eintritt.*

**So | 28.09. | 11:30 Uhr Vortrag „Psychiatrie in der Zeit des Nationalsozialismus“** mit Dr. Matthias Michel, Ärztlicher Direktor und Geschäftsleiter des Klinikums am Weissenhof in Weinsberg. 4 € zzgl. Eintritt

**Di | 30.09. | 12:15 Uhr Kunstpause – 30 Minuten die bewegen** Inspirierende Kurzführung in der Mittagspause. *Ermäßigter Eintritt*

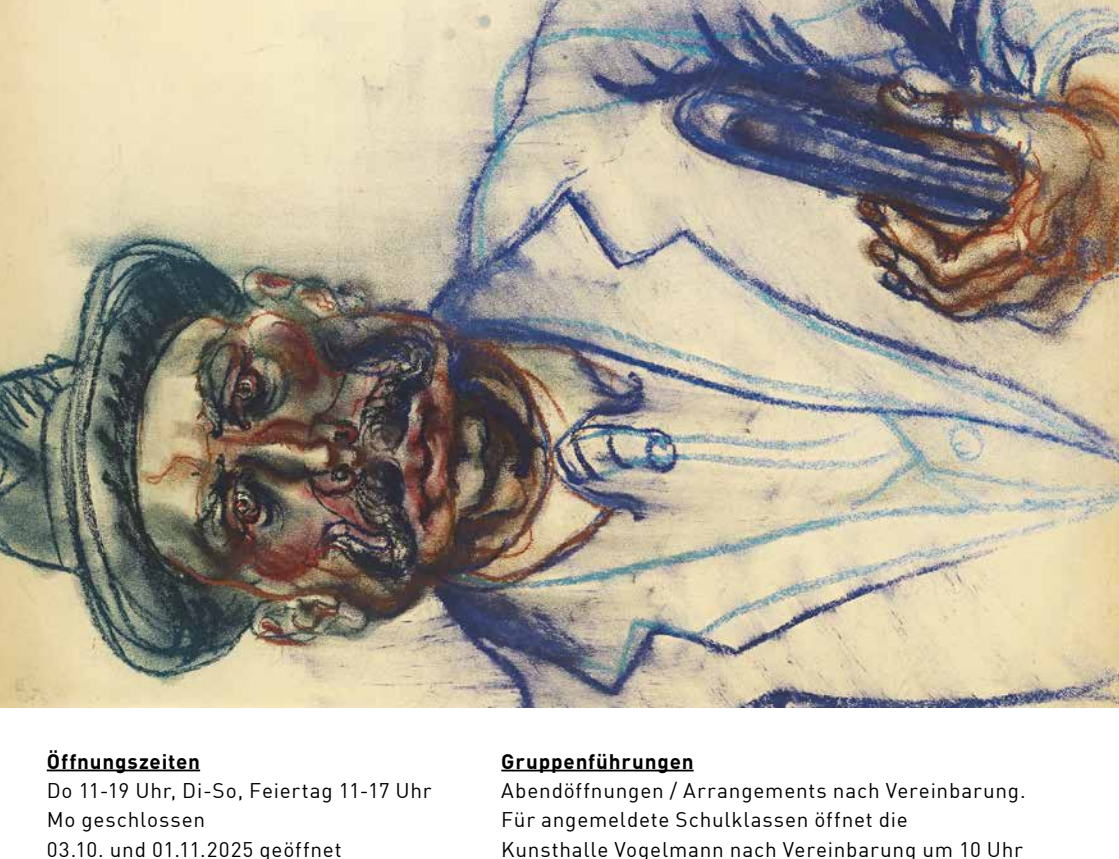
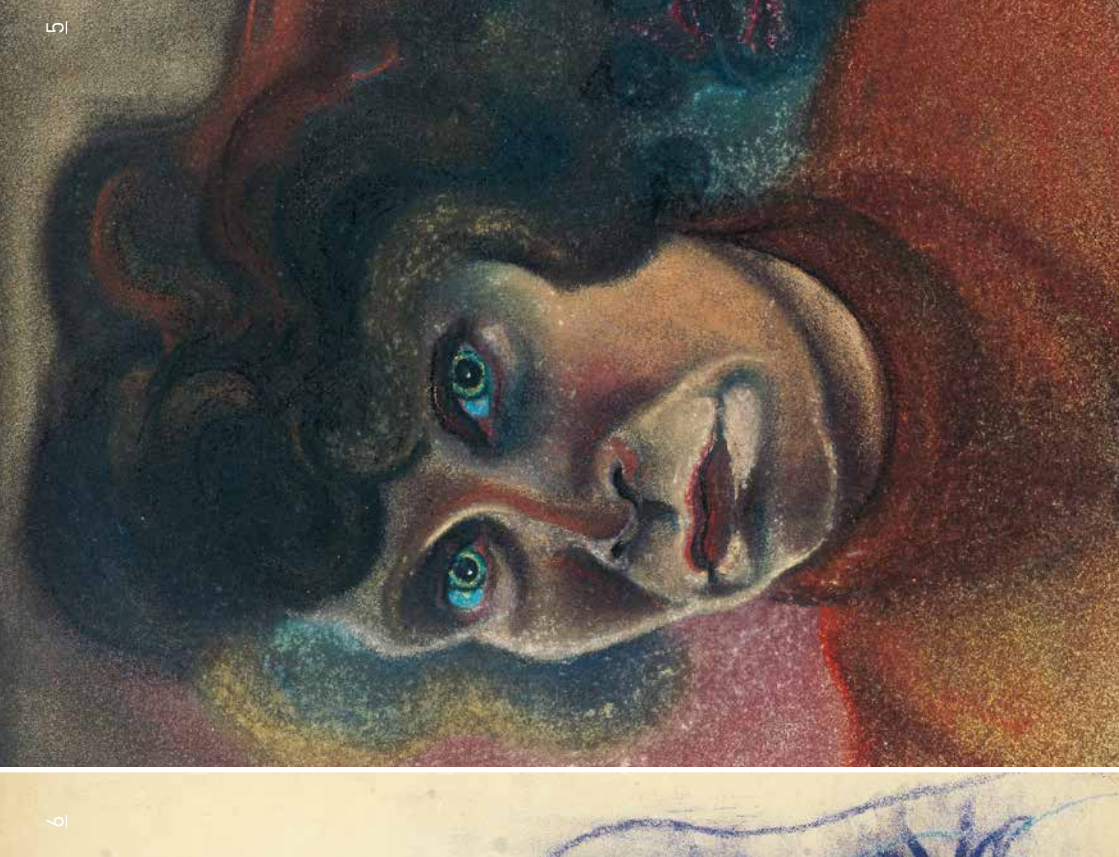
**Do | 02.10. | 17 Uhr Kunst-Duett** Dr. Matthia Löbke, Leiterin Kunstverein Heilbronn (Ausstellung: Sougwen Chung) und Dr. Rita E. Täuber, Kuratorin Kunsthalle Vogelmann, führen im Gespräch durch die Ausstellungen der beiden Institutionen.

**Fr | 03.10. | 11-13 Uhr Matinée „Erinnerungen an Elfriede Lohse-Wächtler – Briefe, Texte und Musik“** Lesung mit Helga Fleig und Thomas Fritsche. *Anmeldung bis zum 02.10., 12 Uhr unter 07131 56-2295 oder museum.buchungen@heilbronn.de, 4 € zzgl. Eintritt*

**Fr | 03.10. | 15-16:30 Uhr Familien auf Entdeckungstour** Gemeinsam mit einer Museumspädagogin gehen die Familien auf Entdeckungstour. 3 € zzgl. Eintritt oder Familienkarte

**Do | 16.10. | 17:30 Uhr Kuratorinnenführung** mit Dr. Rita E. Täuber

**So | 02.11. | 11-17 Uhr Finissage** Filmscreening „... es wird schon alles wieder gut ...“. **Porträt der Malerin Elfriede Lohse-Wächtler** (1899–1940). Medienbüro Sachsen, Dresden 1997 (Dokumentarfilm). Regie: Heide Blum. Dauer: 48:00 Min. **11 Uhr Führung** durch die Ausstellung **14 Uhr Führung** durch die Ausstellung



### Öffnungszeiten

Do 11-19 Uhr, Di-So, Feiertag 11-17 Uhr

Mo geschlossen

03.10. und 01.11.2025 geöffnet

### Eintritt

8 Euro

Ermäßigter Eintritt: 5 Euro

Schulklassen: freier Eintritt (ermöglicht durch die Ernst Franz Vogelmann-Stiftung)

Familienkarte: 20 Euro

Führung: 3 Euro pro Person zzgl. Eintritt

Audioguide: 3 Euro

Weitere Veranstaltungsgebühren entnehmen Sie bitte der Terminübersicht.

### Gruppenführungen

Abendöffnungen / Arrangements nach Vereinbarung.

Für angemeldete Schulklassen öffnet die Kunsthalle Vogelmann nach Vereinbarung um 10 Uhr

Führung für Schulklassen: 1,50 Euro pro Person

Workshop inkl. Führung für Schulklassen: 3 Euro pro Person

Führung für Gruppen: 50 Euro zzgl. erm. Eintritt

Sa, So, Feiertag: 70 Euro zzgl. erm. Eintritt

Buchung Mo + Fr 9-12 Uhr; Di, Mi, Do 9-16 Uhr unter

07131 56-2295 oder museum.buchungen@heilbronn.de

### Anfahrt/Parken

Parkhaus Harmonie (Zufahrt via Gymnasiumstraße)

DB Stuttgart Hbf – Heilbronn Hbf ca. 40 Min.

Bus / Bahn (S 4, S 42) Haltestelle Harmonie

Zugang mit Rampe, Behinderten-Parkplatz im

Parkhaus Harmonie, Aufzug vorhanden

Unterstützung / Hilfe: 07131 56-4420

Städtische Museen Heilbronn  
→→ **KUNSTHALLE VOGELMANN**

Allee 28, 74072 Heilbronn

07131 56-4420

[museen.heilbronn.de](http://museen.heilbronn.de)  

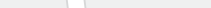
→→ **KUNSTHALLE VOGELMANN**

**HIN** Heilbronn Städtische Museen



→→ **Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayşe Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

Kooperations- und Medienpartner:



Gestaltung: www.gruppeseppia.de